

18. Mai 2016

GEMEINDEKANZLEI
Neuhausen am Rheinfeld



Marco Torsello
Felsengrundstrasse 4
8212 Neuhausen am Rheinfeld
Mobile: 078 774 68 38
Email: mtorsello@hotmail.com

18. Mai 2016

Einwohnerratspräsidentin Nil Yilmaz
Neuhausen am Rheinfeld
Gemeindekanzlei
8212 Neuhausen am Rheinfeld

Kleine Anfrage:

Smart City Neuhausen

Sehr geehrter Gemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

An der letzten Einwohnerratssitzung diskutierte der Einwohnerrat wieder einmal ausgiebig über Themen wie Abfall, die Parkplatz-/Verkehrssituation am Rheinfeld und die Beleuchtung. Ich verliess daher den Saal im Anschluss nachdenklich aber motiviert mich über Lösungen schlau zu machen. Bei meinen Recherchen bin ich auf die neuesten Forschungsgrundlagen sogenannter Smart Cities gestossen: Moderne Technik unterstützt effizient und sinnvoll das öffentliche Leben in Städten.

Konkrete Ideen:

Beleuchtung

In der polnischen Stadt Stettin wird nachts das Licht von Strassenlaternen auf ein Minimum gedimmt. Sobald sich Fahrzeuge oder Fussgänger nähern, erkennen dies Sensoren und leuchten den Weg aus. Die Bürger fühlen sich so nachts sicher und der Strombedarf konnte um 50% gesenkt werden. Aktuell führt die Swisscom ein solches Pilotprojekt in Bellinzona durch.

Parkplatz-/Verkehrssituation

Diverse Städte und Gemeinden haben bereits seit Jahren Parkleit-/Verkehrsleitsysteme. Gerade in Zeiten mit hohem Besucherandrang am Rheinfeld wären solche Systeme nicht nur sinnvoll für die Parkplatzsuchenden, sondern sie könnten auch auswärtige Verkehrsteilnehmer clever durch die Gemeinde leiten um Verkehrsbehinderungen zu minimieren. In Pully und Lenzburg sind solche Systeme bereits realisiert.



Abfallentsorgung

In Santander, Spanien sind die Container mit Sensoren ausgestattet und untereinander vernetzt. Auf ihrer täglichen Route fährt die Müllabfuhr nur die Container an, die ein bestimmtes Fülllevel erreicht haben. Gemäss Studie ist auch hier eine Effizienzsteigerung und einhergehend eine Kostensenkung von bis zu 50% möglich.

Bezüglich Probleme mit Abfallsündern wäre hier auch denkbar, dass Container mit Scannern ausgestattet sind. Nur wer eine entsprechende, einmal zu verwendende, Marke mit QR Code an den Scanner hält, kann den Container öffnen und den Abfallsack entsorgen. In der Herstellung sind solche Marken sehr kostengünstig. In Zukunft könnten solche Einwegmarken auch per App aufs Handy geladen und das Handydisplay an den Scanner gehalten werden ähnlich wie bei den heute gängigen Boarding Pässen an internationalen Flughäfen. Die im Einwohnerrat diskutierten Betrugsmöglichkeiten würden mit einem solchen System faktisch unmöglich.

Im Bereich der Umsetzung technischer Möglichkeiten liegt die Schweiz im internationalen Vergleich weit zurück. Auf meinen vielen Reisen staune ich immer wieder wie fortschrittlich (in Schweizer Augen vermeintlich rückständige) manche Staaten sind. So ist es beispielsweise in Lettland und Litauen selbstverständlich, dass jeder öffentliche Platz und jedes Taxi!! mit WLAN aufgerüstet sind oder in der Stadt Zadar, Kroatien, das Parkticket per SMS bezahlt oder verlängert werden kann.

Es gäbe noch dutzende weitere solcher umsetzbarer Ideen, welche das gemeinsame Untereinander erleichtern und für weniger Unmut sorgen würden.

Ich gelange daher mit folgenden Fragen an den Gemeinderat:

- Sind dem Gemeinderat solche Projekte bekannt und inwiefern hat er sich bereits bzw. würde er sich gerne damit auseinandersetzen?
- Kann sich der Gemeinderat vorstellen sich mit entsprechenden Anbietern und anderen Gemeinden in der Umgebung zusammenzutun und Synergien in der Ausarbeitung eines solchen Projekts zu nutzen?

Für die Beantwortung der Fragen bedanke ich mich im Voraus

Freundliche Grüsse

Marco Torsello
FDP Einwohnerrat